RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
ZENTRUM FÜR **MEDIZINISCHE LEHRE**

RUB

Reformen eines **Curriculums**

Prof. Dr. med. et MME *Thorsten* ***Schäfer***

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Medizinische Fakultät

Am Ende dieses Impulsvortrags…

… haben wir geklärt,

- **was** ein Curriculum ist
- **wann** man es reformieren müsste, könnte, sollte,
- **wie** eine Curriculum-Reform geschehen könnte…

RUB

1. Was

ist ein Curriculum?

Curriculum (lat.)

- der Lauf
- die Rennbahn
- der Rennwagen

- der Lehrplan

- der Lehr-, Lern- und Prüfplan

Lt. Strukturplan des Dt. Bildungsrates (1970):

- Möglichst präzise Regelung von **Lernzielen** und **Lerninhalten**, **Lernprozessen** und der **Lernorganisation**
  - **Spiral**-Curriculum (Lernspirale)
  - **Kern**-Curriculum (kompetenzbasiert)

- Dagegen Lehrplan = Lehrzielvorgabe, stichwortartige Unterrichtsinhalte, „**Gegenstandskatalog**“

RUB

2. Wann

ein Curriculum reformieren?

S. Abraha ologe

Diseases of

Stephen Abraha

Abstract – During most half of all the American medical of curriculum and instruction. Certai ged and have been described as "disea e includes nine such entities. In addition tions, there is ample illustrative materia s fully explained – although the basic a discipline are not advanced enough processes. There is speculation, howev e these disturbances of normal curricul some of our more serious curriculum

J. Med. Educ. 53:951-7,1978

Curriculum-Erkrankungen ;-)

- Curriculosklerose
- Curriculum-Karzinom
- Curriculoarthritis
- Curriculumdysästhesie
- Curriculitis
  - Iatrogen, idiopathisch, interkurrierend
- Curriculumhypertrophie
- Curriculum-Ossifikation

n. Abrahamson, 1978

Curriculum-Erkrankungen ;-)

- Curriculosklerose: Verhärtung in Abteilungen
- Curriculum-Karzinom: unkontrollierte Wucherung
- Curriculoarthritis: mangelnde Integration
- Curriculumdysästhesie: Unwohlsein
- Curriculitis: dauernde Änderungen
  - Iatrogen, idiopathisch, interkurrierend
- Curriculumhypertrophie: Überfrachtung
- Curriculum-Ossifikation: schon immer so…

n. Abrahamson, 1978

Licht und Schatten…

- Verstecktes / heimliches Curriculum (**Hidden Curriculum**)
- **Diskrepanz** zwischen beabsichtigtem und tatsächlichem Lehr- und Lernverhalten

AOZ: 1952 – 201x

AOZ 1952

Approbationsordnung für Zahnärzte

§§ 1-4

Auf Grund des § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. März 1952 (BGBl. I S. 221) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

I. Zahnärztliche Ausbildung

§ 1 [Wissenschaftliche und praktische Ausbildung]

Der Zahnarzt wird für seinen Beruf wissenschaftlich und praktisch ausgebildet.

§ 2 [Umfang der Ausbildung]

Die zahnärztliche Ausbildung umfasst

Richtungsänderungen

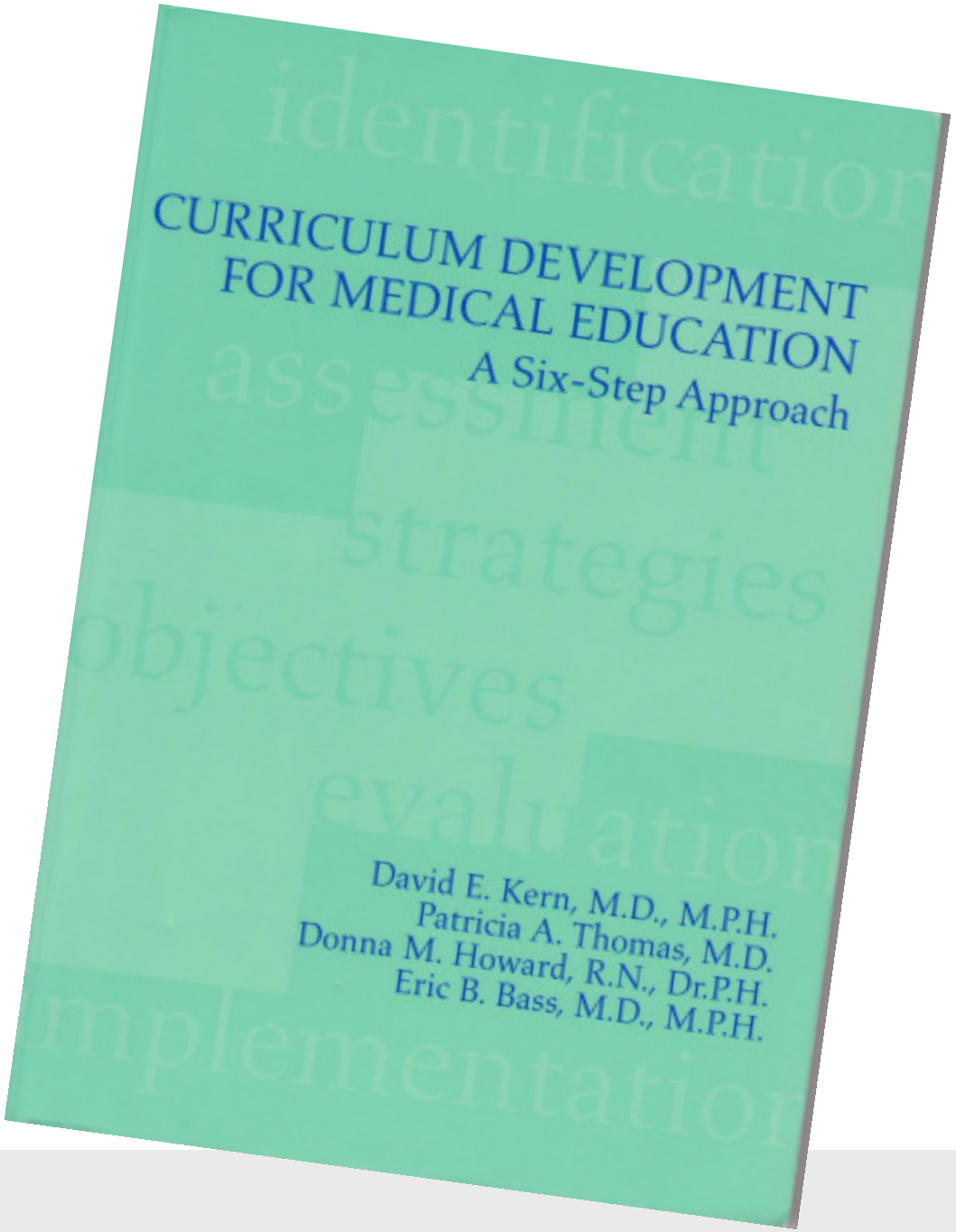
- Neue Approbationsordnung § 2
  - **Fächerübergreifend**es Denken
  - **Problemorientierung**
  - Konzentration auf medizinisch und zahnmedizinisch **relevante** Ausbildungsinhalte
  - **Verknüpfung** von theoretischem und klinischem Wissen während der gesamten Ausbildung

RUB

3. Wie

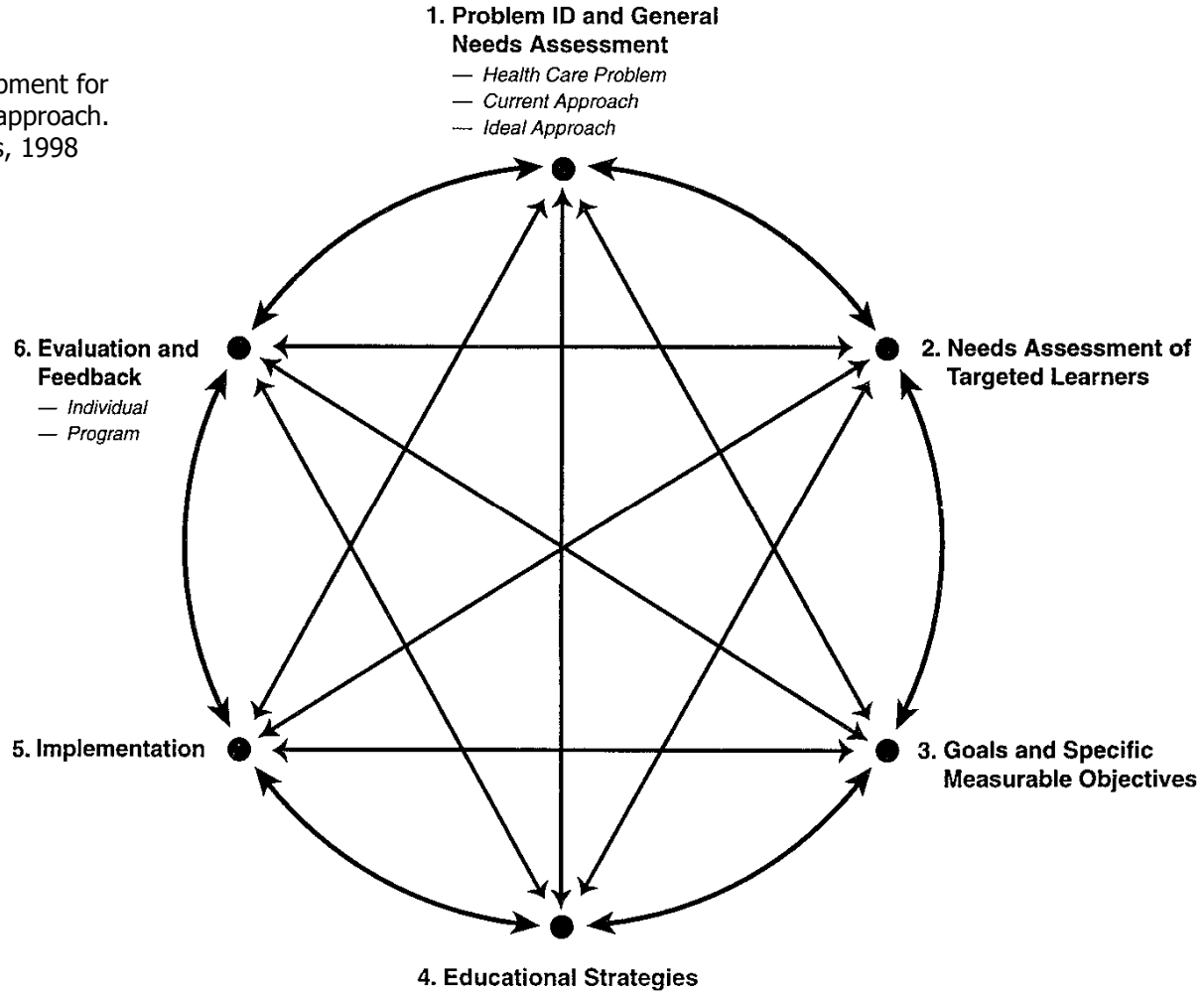
reformiert man ein Curriculum?

Kern et al., 1998



“Der Kern’sche Zyklus”

Kern et al., Curriculum development for Medical education. A six-step approach. The Johns Hopkins Univ. Press, 1998



6 Schritte

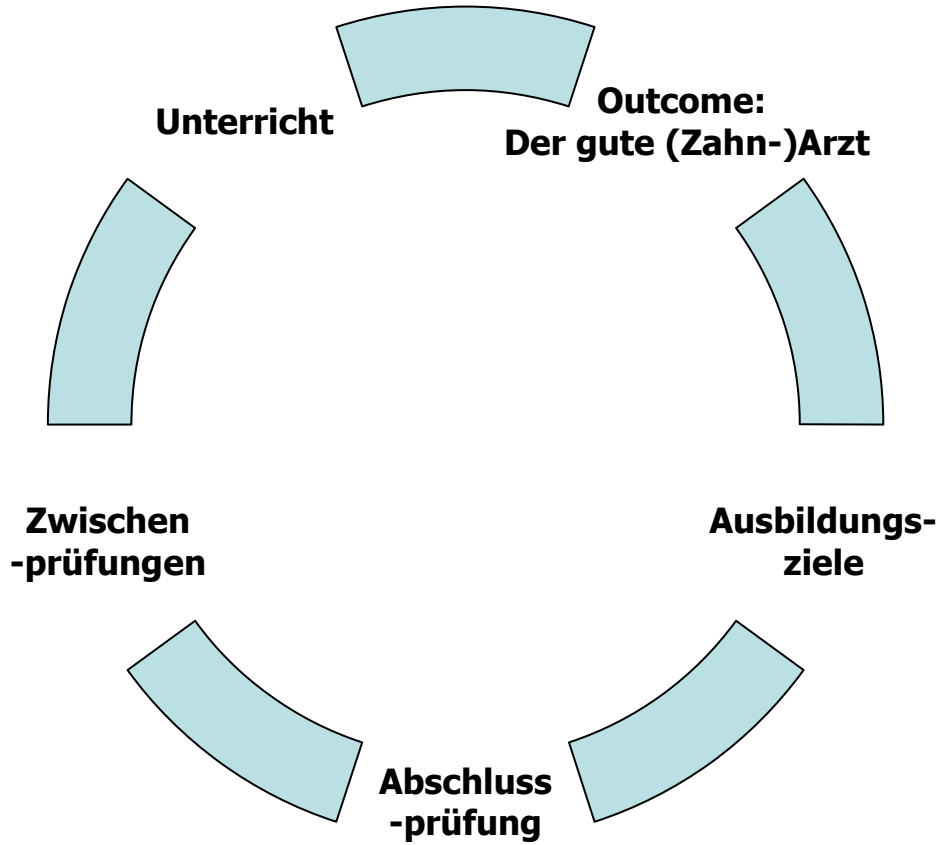
- 2. **Bedarfsanalyse** der Lernenden
  - “Idealzustand – Istzustand”
  - Qualifikation, Vorwissen, Vorerfahrung, Ressourcen, hemmende u. fördernde Faktoren

- 3. **Ausbildungsziele**
  - Wer soll wieviel wovon bis wann können?
  - kognitiv – anwendungsbezogen - affektiv

6 Schritte

- 4. **Ausbildungs-Strategien**
  - realisierbare Methoden zum Erreichen der Ziele
  - Lernen – Wiederholen / Erinnern
- 5. **Implementation**
  - Personal, Zeit, Einrichtungen, Finanzierung
- 6. **Prüfung – Evaluation – Feedback**
  - Ziele erreicht?
  - Planung, Datensammlung, Auswertung, Konsequenzen

Konsistenz ist wichtig!



gmsZMA 2007

GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung ISSN 1860-3572

Systematische Planung fächerübergreifenden Unterrichts am Beispiel des Modellstudiengangs Medizin an der Ruhr-Universität Bochum

Systematic planning of interdisciplinary teaching in the medical model curriculum at the Ruhr-University Bochum

• Thorsten Schäfer[1] • Ute Köster[1] • Bert Huenges[1] • Andreas Burger[1] • Herbert Rusche[1]

Zusammenfassung:
Der Forderung der Approbationsordnung, „ ... der Unterricht im Studium soll fächerübergreifendes Denken fördern und soweit zweckmäßig problemorientiert am Lehrgegenstand ausgerichtet sein" (ÄAppO §2 (2)), wurde im Modellstudiengang Medizin an der Ruhr-Universität Rechnung getragen, indem ein standardisiertes Planungsverfahren für den gesamten Unterricht entwickelt und angewendet wurde. Das Verfahren erfolgt in 3 Treffen einer themenorientierten Planungsgruppe und läuft – aufbauend auf Vorarbeiten eines Curriculumentwurfs und der Erstellung eines Lehrinhaltekatalogs durch die jeweiligen Fachvertreter in folgenden Schritten ab: 1. Sichtung, Revision und Ergänzung der vorgeschlagenen Lehrinhalte, Schwerpunktbildung und thematische Sortierung. Operationalisierung der Lehrinhalte in konkrete Lehrziele, Absprache der Inhalte unter den Fächern. 2. Planung der Abfolge grundlagenwissenschaftlicher, klinisch-theoretischer

Curriculum-Planung für den Modellstudiengang Medizin

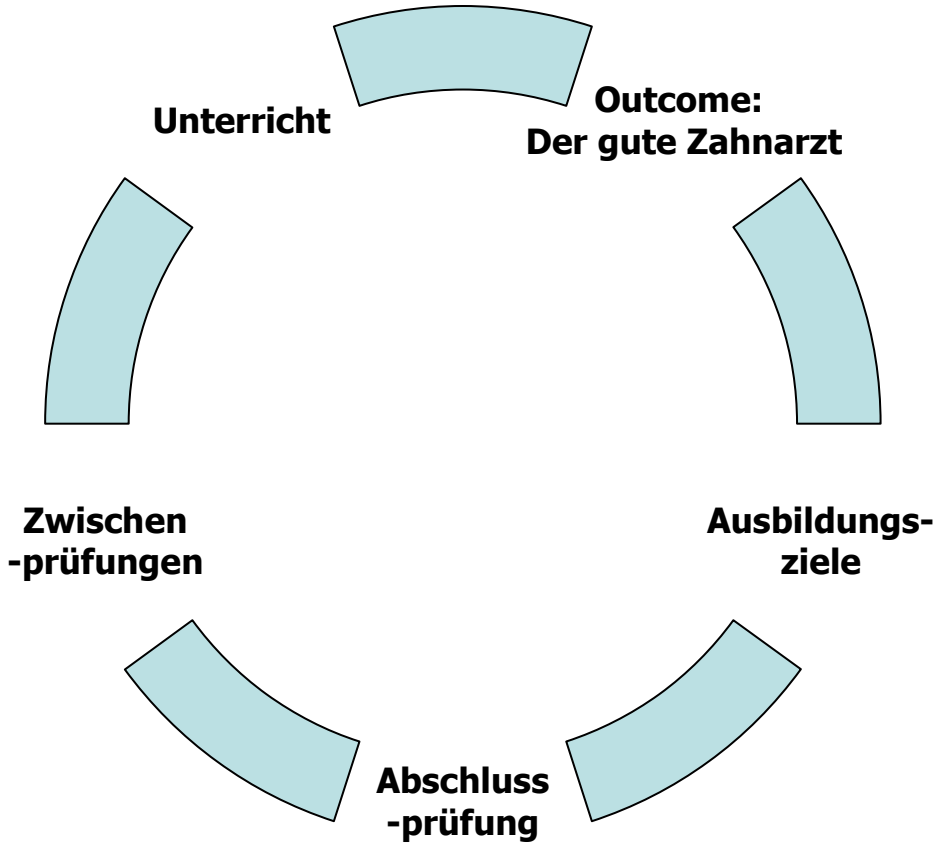
- Definition der **Reformziele**
- Entwurf des **Kern-Curriculums**
- Erstellung des Bochumer **Lernzielkatalog**s
- Thematische, fächerübergreifende **Zuordnung**
- **Detailplanung** durch interdisziplinäre Gruppen…
- **Evaluation** und Q-Management

Alte (englische) Weisheit: Assessment Drives Curriculum

- Wie geprüft,
- so gelernt

- „Ist das prüfungsrelevant?“

Konsistenz…

Ziel	Die **Jagd**
Unterricht	**Systematik** der Wildtiere
Theoretische Prüfung	**Gewehrkugeln** identifizieren
Praktische Prüfung	**Messerwerfen**

Konsistenz ist wichtig!